

W E I T B L I C K

Theologie mit

Jahresbericht
Studienjahr
2022 / 23

Theologische
Hochschule
Chur



Jahresbericht Studienjahr 2022/23

Ausführlicher Jahresbericht online:
thchur.ch/jb-jahresbericht



GESTALTUNGRÄUME

Der diesjährige Jahresbericht der Theologischen Hochschule Chur (TH Chur) enthält mehr als nur Informationen. Er gibt Einblick in verschiedene Dynamiken, welche die Hochschule auf unterschiedlichen Ebenen in Bewegung halten.

Die TH Chur hat die aufwändige Akkreditierungsphase, die zum positiven Akkreditierungsentscheid im Dezember 2022 führte, gut bewältigt. Dank gebührt allen, die dazu beigetragen haben: die Mitglieder der Hochschulgemeinschaft ebenso wie jenen Personen aus unseren Anspruchsgruppen, die bereit waren, bei der Vor-Ort-Visite Rede und Antwort zu stehen. Kantonale Behördenmitglieder waren ebenso darunter wie diözesane Leitungspersonen und Vertretungen der staatskirchenrechtlichen Körperschaften und der kooperierenden Institutionen. Die mit dem Verfahren eingeleiteten Entwicklungen werden uns noch weiter beschäftigen.

Personelle Veränderungen führen zu Abschieden und Neuanfängen. Wir heissen neue Lehrpersonen und neue Mitarbeitende willkommen und freuen uns auf ihr kreatives Engagement, das der Hochschule neue Perspektiven erschliesst.

Lehrpersonen, «Mittelbau», Mitarbeitende und Studierende haben sich in Lehre und Forschung, in Beratungsaufgaben und internen Prozessen engagiert. Zugleich verbindet sich dieses wissenschaftliche «Kerngeschäft» mit dem Bestreben, gemäss dem aktualisierten Leitbild der TH Chur einen Bildungs-, Kommunikations- und Lebensraum zu entwickeln, der die Hochschulgemeinschaft auf ganz unterschiedlichen Ebenen verbindet. Wie dies gelingt, können Sie zum Beispiel bei den Ereignissplittern nachlesen.

Wagen Sie einen Blick auf die Website.



Rektorin
Prof. Dr. Eva-Maria Faber

INSTITUTION

Die Theologische Hochschule Chur ist eine universitäre Institution in kirchlicher Trägerschaft, die durch Entscheid des Schweizerischen Akkreditierungsrats für den Zeitraum von 2022-2029 als private universitäre Institution akkreditiert ist (frühere Akkreditierungen 2006; 2013). Die akademischen Abschlüsse sind staatlich anerkannt.

Die TH Chur ist hochwertiger Forschung und Lehre in katholischer Theologie verpflichtet. Sie bereitet die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit mit theologischer Kompetenz, insbesondere auf den Dienst in der Seelsorge vor. Im postgradualen Bereich trägt sie Verantwortung für die Förderung des akademischen Nachwuchses und für die Fort- und Weiterbildung von Seelsorgerinnen und Seelsorgern.



Zur ausführlichen Beschreibung:
thchur.ch/jb-institution

STUDIENGÄNGE

Akademische Studiengänge

- Bachelor in Theologie
- Master in Theologie
- Kanonisches Lizentiat in Theologie
- Doktorat in Theologie

Akademische Weiterbildungs-Studiengänge

- In Kooperation mit der Universität Bern: Studiengänge des Aus- und Weiterbildungsprogramms in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie (AWS)
- In Kooperation mit der Universität Zürich: CAS in Spiritual Care UZH

Nicht-akademische Studiengänge

- Studiengang mit Theologischem Abschlusszeugnis
- Bischöfliches Studienprogramm



Studierende bei der Aufführung
des Theaterstücks Enüma eliä

ENTWICKLUNGEN

Finanzen

Finanziell wird die TH Chur von der Stiftung Priesterseminar St. Luzi getragen. Die Geldmittel dieser Stiftung stammen zum grössten Teil aus Baurechtszinsen. Seit 2003 bezahlen die kantonal-kirchlichen Körperschaften der Bistumskantone sowie der Kanton Graubünden jährlich einen bedeutenden Beitrag. Dazu kommen namhafte Spenden. Im Jahr 2022 schloss die Jahresrechnung der Stiftung Priesterseminar St. Luzi bei Einnahmen von CHF 3'183'789.79 und Ausgaben von CHF 3'102'155.37 mit einem Gewinn von CHF 81'634.42 ab.

Strukturelles

Im März 2020 stellte die TH Chur beim Schweizerischen Akkreditierungsrat den Antrag auf Akkreditierung als «universitäres Institut». Das Verfahren wurde mit der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung AAQ durchgeführt und fand am 16. Dezember 2022 seinen Abschluss mit dem positiven Akkreditierungsentscheid. Ausserdem fand gleichzeitig eine Evaluation durch die kirchliche Agentur AVEPRO statt.

Personalia

- Prof. Dr. Eva-Maria Faber erhält für die Amtszeit bis 2025 das Nihil obstat für das Amt als Rektorin.
- Am Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patristik wird Prof. Dr. Michael Durst emeritiert.
- Prof. Dr. Martina Roesner wird auf den Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte berufen.
- Prof. Dr. David Neuhold wird auf den Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patristik berufen.
- Mit Barbra Plachá und Iris Capatt betreuen zwei neue Bibliothekarinnen die Bibliothek der TH Chur.

EREIGNISPLITTER

Folgen Sie dem Link und erfahren Sie mehr über die folgenden vergangenen Ereignisse:

- Antrittsvorlesung Prof. Dr. Franziskus Knoll OP, Professor für Pastoraltheologie und Homiletik
- Dies academicus 2023
- Aufführungen des Theaterstücks Enüma eliä
- Sexual Harassment Awareness Day 2023
- Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Michael Durst, Professor für Kirchengeschichte und Patristik
- Studienreise ins Pergamonmuseum nach Berlin

Auf der Website geben wir schon einen «Weitblick» ins Studienjahr 2023/2024.

Das Wichtigste aus dem Studienjahr:
thchur.ch/jb-ereignisse



ABSCHLÜSSE

Abschluss Bachelor in Theologie (BTh)

- Christian Brändle
- Tobias Briker
- Silvia Di Lazzaro
- Stefan von Deschwanden
- Anika Wiedenmann

Abschluss Master in Theologie (MTh)

- Silvan Baumann
- Jan Bergauer
- Petra Andrea Hug
- Ivana Walser
- Julian Zeller

Abschluss im Bischöflichen Studienprogramm

- Marianne Bolt

Abschluss Lizentiat in Theologie (Liz)

- René Schabergler
- Brigitta Schmid Pfändler

Bilder der Abschlussfeier und
Studierendenlisten:
thchur.ch/jb-studierende



FORSCHUNG

Publikationen:

- Transformatio; Requiem: Bd 2, Nr. 2 (2022).
www.transformatio-journal.org
- Transformatio; Paradies: Bd 3, Nr. 1 (2023).
www.transformatio-journal.org

- Michael Durst; Margit Wasmaier-Sailer (Hg.): Schöpfung und Ökologie (= ThBer 42). Freiburg i. Br. / Basel / Wien 2023.
- Franziskus Knoll; Hanno Heil; Ulrich Engel (Hg.): Bewährtes bewahren – Neues wagen. Innovative Aufbrüche in der Seelsorge und darüber hinaus. Stuttgart 2022.
- Markus Lau; Kerstin Offermann: Kirche träumen. Zugänge zur Apostelgeschichte. Arbeitsbuch zur Ökumenischen Bibelwoche 2022/2023 (Texte zur Bibel 38). Neukirchen-Vluyn 2022.
- Martina Roesner (Hg.): Hermeneutik des Lebens. Meister Eckharts exegetisches Programm (Eckhart: Texts and Studies 15). Leuven 2022.
- Brigitta Schmid Pfändler; Michael Fieger: Nicht am Ende mit dem Latein. Die Vulgata aus heutiger Sicht. Berlin 2023.



Ausführlicher Forschungsbericht
und alle Publikationslisten:
thchur.ch/jb-forschung



PASTORALINSTITUT

Die Jahrestagung 2023 des Pastoralinstituts findet am Mittwoch, 15.11.2023, in der Paulus Akademie in Zürich statt. Das Thema lautet: «Ausgewert und trotzdem etwas bewegen?! – Konzepte wider die pastorale Erschöpfung und Frustration». – Erschöpft und ausgewert. So beschreiben sich nicht wenige Seelsorgende und pastorale Akteure angesichts ihrer beruflichen Belastungen und der kirchlichen Krisen und Konflikte. So will die diesjährige Jahrestagung einerseits verschiedene Ursachen und die Tragweite dieses Phänomens beleuchten. Andererseits sollen Voraussetzungen und Möglichkeiten gezeigt werden, der pastoralen Erschöpfung und Frustration entgegenzuwirken.

Im Kern geht es dabei um ein «realistisches Empowerment»: Es stärkt die eigenen Kräfte, fördert gezieltes Handeln – aber ohne Menschen zu «verheizen» oder bestehende Probleme zu verdrängen. Nähere Informationen zu den Keynote-Speakers und den Workshops finden Sie auf der Tagungswebsite.

Mehr Infos:
thchur.ch/jb-pastoralinstitut

